

THEMENFELD: WIRTSCHAFT STRUKTUREN



Unterrichtsmaterial für die Fächer Erdkunde und Ökonomische Bildung
Gymnasium Klassen 5–8

INHALTSVERZEICHNIS

ZUM THEMA

Wirtschaft – Strukturen
Weiterführende Informationen

DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE

Zum Einsatz der Materialien
Lehrplanbezüge Erdkunde und Ökonomische Bildung

INHALT UNTERRICHTSEINHEIT

Fragestellungen
Die Aufgaben im Überblick
Benötigte Materialien

AUFGABEN

Aufgabe 1: Hausaufgabe - Welche aus dem Ausland importierten Waren konsumieren wir?
Aufgabe 2 – Europa: Wo kommen unsere Importe her?
Aufgabe 2 – Weltkarte: Wo kommen unsere Importe her?
Aufgabe 3: Warum handeln deutsche Unternehmen mit anderen Ländern?
Aufgabe 4: Welchen Umfang hat der Handel zwischen Europa und der Welt?
Aufgabe 5: Wie groß waren Umsatz und Außenhandelsaldo Europas 2011?

ARBEITSBLÄTTER

Impressum

Herausgeber:
METRO AG
Corporate Communications
Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf

Fachautorin:
Erika Herrenbrück, didaktis, Engelskirchen

ZUM THEMA

Strukturen

Handelsstrukturen in Deutschland

Die Handelsbranche wird unterteilt in den Binnenhandel und den Handel auf internationaler Ebene. Zum Binnenhandel gehören Groß- und Einzelhandel, während der Außenhandel über die Ländergrenzen hinweg aktiv ist. Im funktionellen Sinn umfasst die Bezeichnung Handel den An- und Verkauf von bereits hergestellten Produkten. Handel findet in zwei Segmenten für drei Zielgruppen statt: im Großhandel für Wiederverkäufer und Großverbraucher, im Einzelhandel für den privaten Käufer.¹

Verbraucher profitieren

Mit 400.000 Unternehmen und einem Umsatz von über 400 Milliarden Euro ist der Einzelhandel in Deutschland die drittgrößte Wirtschaftsbranche nach Industrie und Handwerk.² Tagtäglich kaufen 50 Millionen Verbraucher³ im deutschen Einzelhandel ein beim Gemüsehändler, am Zeitungskiosk, im Kaufhaus, im Supermarkt und im Internet. Die Kunden profitieren dabei von einem vergleichsweise engen Netz an Verkaufsstellen – vom kleinen Tante-Emma-Laden bis hin zu den großflächigen Formaten. Durch diese umfassende Nahversorgung wird sichergestellt, dass die Verbraucher aus einem vielfältigen Sortiment wählen können.⁴

Außenhandel und Binnenhandel

Der **Außenhandel** umfasst Handelsbeziehungen, die die staatliche Grenze überschreiten. **Binnenhandel** liegt im Gegensatz dazu dann vor, wenn es sich um innerstaatliche Handelsbeziehungen handelt. Die Gesamtheit aller die nationalen Grenzen überschreitenden Handelsbeziehungen wird als **Welthandel** bezeichnet. Im Welthandel wird unterschieden zwischen dem intraregionalen Handel und dem **interregionalen Handel**. Der **intraregionale**

¹ METRO GROUP Handelslexikon 2014/2015.

² DIHK – www.dihk.de/branchen/handel/handelsbranche-allgemein/zahlen-und-fakten.

³ Handelsverband Einzelhandel (HDE) – Fakten zur Angebots- und Nachfragemacht von Handel und Industrie.

⁴ Handelsverband Einzelhandel (HDE) – Der Handel als Wirtschaftsfaktor, Juli 2013.

Handel betrifft die Außenhandelsbeziehungen zwischen den Mitgliedsstaaten eines wirtschaftlichen Integrationsraumes (zum Beispiel Europäische Union), wohingegen der interregionale Handel die Handelsbeziehungen zwischen wirtschaftlichen Integrationsräumen erfasst. Außenhandel bildet die Grundlage der **internationalen Arbeitsteilung**.⁵ Diese bezeichnet die weltweite Aufteilung von effizienten Produktions- und Arbeitsprozessen. Land A kann ein Produkt A günstiger herstellen als Land B. Land B stellt im Gegenzug Produkt B wirtschaftlicher (zum Beispiel geringere Lohnkosten, besseres Know-how, vorteilhafteres Klima, bessere Qualität etc.) her als Land A. So spezialisieren sich beide Länder auf ihre entsprechenden Produkte. Land A kann also Produkt B günstiger erwerben, als wenn es dieses Produkt selbst herstellt, und umgekehrt. So entsteht eine Situation, von der beide Länder profitieren (die sogenannte Win-win-Situation).

Import und Export

Zu den Grundformen des Außenhandels zählen der Export, der Import sowie der Transithandel. Unter **Export (Ausfuhr)** wird die grenzüberschreitende Bereitstellung von Wirtschaftsleistungen an ausländische Abnehmer (Gebietsfremde) verstanden. Demgegenüber bezieht sich der **Import (Einfuhr)** auf den grenzüberschreitenden Bezug von Wirtschaftsleistungen von Gebietsfremden. Der Transithandel ist eine Kombination aus Export und Import zwischen drei Ländern. Beim Transithandel importiert ein Transithändler mit Sitz in einem Transitland Waren aus einem Ursprungsland und exportiert diese an einen Kunden in einem Bestimmungsland.⁶

Beschäftigung im Außenhandel

Mögliche Beschäftigungen im Außenhandel erstrecken sich von einer Ausbildung als Kaufmann im Groß- und Außenhandel über Speditionskaufmann für Unternehmen im internationalen Austausch bis hin zum Studium „Internationaler Handel“. Die Aufgaben im Bereich Außenhandel sind sehr vielseitig, und mit fast zwei Millionen Beschäftigten⁷ bieten die Unternehmen Arbeitsstellen mit internationaler Atmosphäre.

⁵ Gabler Wirtschaftslexikon – <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/aussenhandel.html>.

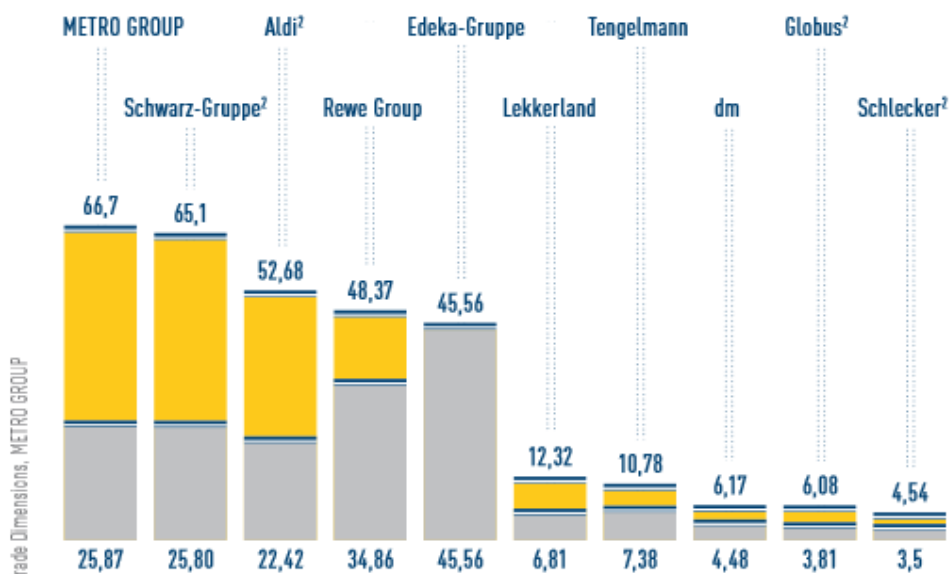
⁶ ebd.

⁷ S. Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) e. V. – bga.de.

DIE 10 GRÖSSTEN UNTERNEHMEN IM LEBENSMITTELHANDEL IN DEUTSCHLAND NACH IHREM GESAMTUMSATZ 2011

Gesamtvolumen der Top 10
in Deutschland: **180,49 Mrd. €**; weltweit: **318,30 Mrd. €**

 Gesamtumsatz weltweit
Umsatz in Deutschland



Gesamtumsatz weltweit und Umsatz in Deutschland in Mrd. Euro¹



Anteil des Umsatzes in Deutschland am Gesamtumsatz der Unternehmen in Prozent

Die zehn führenden deutschen Unternehmen im Lebensmittelhandel erzielten 2011 mit ihren Food- und Nonfood-Vertriebsmarken einen Gesamtumsatz von rund 320 Mrd. €, davon circa 180 Mrd. € in Deutschland.

¹Nettoumsatz - ²Schätzung

Quellen: Unternehmensangaben, Planet Retail, Trade Dimensions, METRO GROUP

Weiterführende Informationen

Statistiken zum deutschen Außenhandel

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Aussenhandel/Aussenhandel.html>

Welthandel (World Trade Organization)

<http://www.wto.org/>

Binnenhandel der EU

<http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/70552/binnenhandel-der-eu-27>

Außenhandel der EU-27

<http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/70555/aussenhandel-der-eu-27>

DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE

Zum Einsatz der Materialien

Die Materialien sind Vorschläge für den Unterricht. Die konkrete Verwendung liegt bei der Fachlehrkraft, da die jeweilige Lernsituation häufig eine Anpassung erfordert. Zu diesem Zweck ist es ausdrücklich erlaubt, das Download-Dokument (Word) zu überarbeiten.

Texthinweis: Zur Vereinfachung sind „Schülerinnen und Schüler“ mit SuS abgekürzt.

Lehrplanbezüge

Über tausend Lehrpläne bestimmen den Unterricht in deutschen Schulen, differenziert nach Bundesländern, Schulformen, Bildungsstufen und Fächern. Die Mitwirkungsgremien in den Schulen passen die Lehrpläne wiederum auf schulinterne Gegebenheiten an.

Diese Unterrichtseinheiten nehmen Bezug auf Lehrpläne beziehungsweise Kernlehrpläne für Gymnasien in NRW, die sich an den länderübergreifenden Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz orientieren. Die Entscheidung fiel aufgrund der Aktualität und der neuen Form kompetenzorientierter Unterrichtsvorgaben. Lehrkräfte anderer Bundesländer werden gebeten, die gegebenenfalls erforderlichen Anpassungen selbst vorzunehmen.

Diese Unterrichtseinheit wendet sich an die gymnasialen Klassen 5 bis 8. Grundlage bildet der Kernlehrplan Erdkunde für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW (ISBN 978-3-89314-878-3, Heft 3408 (G8), 1/2007).

Die Unterrichtseinheit behandelt zu den Inhaltsfeldern 4 bis 8 „Themenbezogene topografische Verflechtungen: Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt“.

	Die Schülerinnen und Schüler ...
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 über ein durch die topografischen Verflechtungen erworbenes themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa. ▪ verfügen am Ende der Doppeljahrgangsstufe 7/8 über ein durch die topografischen Verflechtungen erworbenes themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland – Europa – Welt.

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen kontrovers diskutierten Sachverhalten. ▪ vertreten eigene beziehungsweise fremde Positionen argumentativ schlüssig.
Methoden- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topografischen Verflechtung. ▪ gewinnen aus Bildern und Grafiken themenbezogene Informationen. ▪ entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder. ▪ wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen an, um geografische Informationen grafisch darzustellen.

Weiterhin orientiert sich die Unterrichtseinheit an der Rahmenvorgabe ökonomische Bildung NRW Sekundarstufe I (ISBN 3-89314-207-X, Heft 5016, 1/2004).

Der Unterrichtsvorschlag behandelt im Problemfeld 8 „Soziale Marktwirtschaft – Herausforderung durch Internationalisierung und Globalisierung“ die zentralen Inhalts- und Problemaspekte

c) Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken

d) Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern

	Die Schülerinnen und Schüler ...
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Kenntnisse über grundlegende wirtschaftliche Sachverhalte.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden sich zu wirtschaftlichen Problemstellungen im eigenen Lebensbereich (Arbeit) eine begründete Meinung.
Entscheidungs- und Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ formulieren in ökonomischen Konflikten eigene Interessen ... und Zielvorstellungen.
Methoden- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ führen Ortserkundungen durch. ▪ erschließen über empirische Verfahren gewonnene Daten. ▪ halten Kurzreferate. ▪ wenden Visualisierungstechniken an zur Darstellung von erarbeiteten Ergebnissen (zum Beispiel Tabellen, Schaubilder, Mindmaps).

INHALT UNTERRICHTSEINHEIT

Fragestellungen

- Welche aus dem Ausland importierten Waren konsumieren wir?
- Wo kommen unsere Importe her?
- Warum handeln deutsche Unternehmen mit anderen Ländern?
- Welchen Umfang hat der Handel zwischen Europa und der Welt?
- Wie wäre eine Beschäftigung im Außenhandel?

Die Aufgaben im Überblick

Aufgabe 1 dient der Erkundung der Importe im heimischen Haushalt der SuS. Sie erstellen eine Liste der Gegenstände und der Herkunftsländer, getrennt nach europäischem und außereuropäischem Ausland. Bei **Aufgabe 2** wird je nach Klassenstufe der Bezug zu Europa (Klasse 5/6) oder weltweit (Klasse 7/8) dargestellt. Die SuS kennzeichnen die Herstellerländer auf Landkarten und markieren den Import mit Pfeilen. **Aufgabe 3** erklärt die Ursachen des internationalen Handels, sodass die SuS für ihre heimischen Importe nachvollziehen, warum sie ausländische Waren konsumieren. Schließlich wendet sich **Aufgabe 4** dem Gütertausch Europas mit seinen weltweiten Handelspartnern zu. Die SuS visualisieren die Daten aus einer Tabelle auf einer Weltkarte. Die Gesamtsumme des Umsatzes und des Außenhandelssaldos ermitteln die SuS in **Aufgabe 5** und stellen Defizite und Überschüsse dar. Der Vergleich mit den Kosten für Kleinwagen oder Schulneubauten vermittelt eine Vorstellung von der Größenordnung der Im- und Exporte.

Mögliche Zusatzaufgabe / Vertiefung

Beschäftigung im Außenhandel (Arbeitsblatt 4)



Benötigte Materialien:

- ARBEITSBLÄTTER 1 bis 3 beziehungsweise 4
- Atlanten

AUFGABEN

Hausaufgabe 1: Welche aus dem Ausland importierten Waren konsumieren wir?

a) Lies den Text und fülle die Wörter in die Lücken.

Außenhandel – Binnenhandel
 Außenhandel ist die Beschaffung (Einfuhr) und/oder Absatz (.....) von über die nationalen eines Staats hinweg. Beim werden die Waren innerhalb der Grenzen gehandelt.

Einfuhr (.....)
 ist die Beschaffung aus dem Das Handelsunternehmen kauft die Waren entweder beim ausländischen oder bezieht die Waren von Importeuren (.....).

Ausfuhr (.....)
 ist der Verkauf von Waren ins Ausland. Inländische Unternehmen können ihr Geschäft direkt mit den Abnehmern oder aber über einen abwickeln.

Ausfuhr / Ausland / ausländischen / Binnenhandel / direkt / Export / Exporteur / Grenzen / Hersteller / Import / nationalen / Waren / Zwischenhändlern

b) Welche aus dem Ausland importierten Waren gibt es bei euch zu Hause – von A wie Auto bis Z wie Zitrone? Importe findest du im Kleiderschrank, im Kühlschrank, bei Elektronik, in der Wohnungseinrichtung etc. Das Herkunftsland oder der Importeur steht auf der Verpackung, dem Warenaufkleber oder in der Gebrauchsanweisung.

c) Notiere mindestens fünf Gegenstände aus drei verschiedenen Ländern Europas in der Tabelle.

Wenn du Gegenstände aus Ländern außerhalb Europas findest, schreibe sie auch auf.

Gegenstand	Marke/Typbezeichnung	Hersteller	Herkunftsland
...			
...	

Leistungserwartung zu Aufgabe 1:

a) Lückentext

Außenhandel

ist die Beschaffung (Einfuhr) und/oder Absatz (*Ausfuhr*) von *Waren* über die nationalen *Grenzen* eines Staats hinweg. Beim *Binnenhandel* werden die Waren innerhalb der *nationalen* Grenzen gehandelt.

Einfuhr (Import)

ist die Beschaffung aus dem *Ausland*. Das Handelsunternehmen kauft die Waren entweder *direkt* beim ausländischen *Hersteller* oder bezieht die Waren von Importeuren (*Zwischenhändlern*).

Ausfuhr (Export)

ist der Verkauf von Waren ins Ausland. Inländische Unternehmen können ihr Geschäft direkt mit den ausländischen Abnehmern oder aber über einen Exporteur abwickeln.

b) Liste der Importe

<i>Gegenstand</i>	<i>Marke/Typbezeichnung</i>	<i>Hersteller</i>	<i>Herkunftsland</i>
<i>Auto</i>	<i>MXT CC</i>	<i>Fiat</i>	<i>Italien</i>
<i>Marmelade</i>	<i>Oxford Marmelade</i>	<i>Frank Coopers</i>	<i>England</i>
<i>Regal</i>	<i>Billy</i>	<i>Ikea</i>	<i>Schweden</i>
<i>Jeans</i>	<i>Blue Blue</i>	<i>Letük</i>	<i>Türkei</i>
<i>Poloshirt</i>	<i>Golf XX</i>	<i>Puma</i>	<i>Indien</i>
<i>Handy</i>	<i>iPhone 5c</i>	<i>Apple</i>	<i>USA</i>
<i>Tablet-PC</i>	<i>Computer</i>	<i>Samsung</i>	<i>Korea</i>
<i>Zitrone</i>	<i>Lebensmittel</i>	<i>...</i>	<i>Spanien</i>

Hinführung zu Aufgabe 2

Die Ergebnisse von Aufgabe 1 werden im Klassengespräch gesammelt.

Die Klassen 5/6 sowie 7/8 erhalten getrennte Arbeitsblätter, jeweils für den europäischen und den weltweiten Handelsraum. Die SuS tragen ihre Länder in die Karten für Europa beziehungsweise die Welt ein.

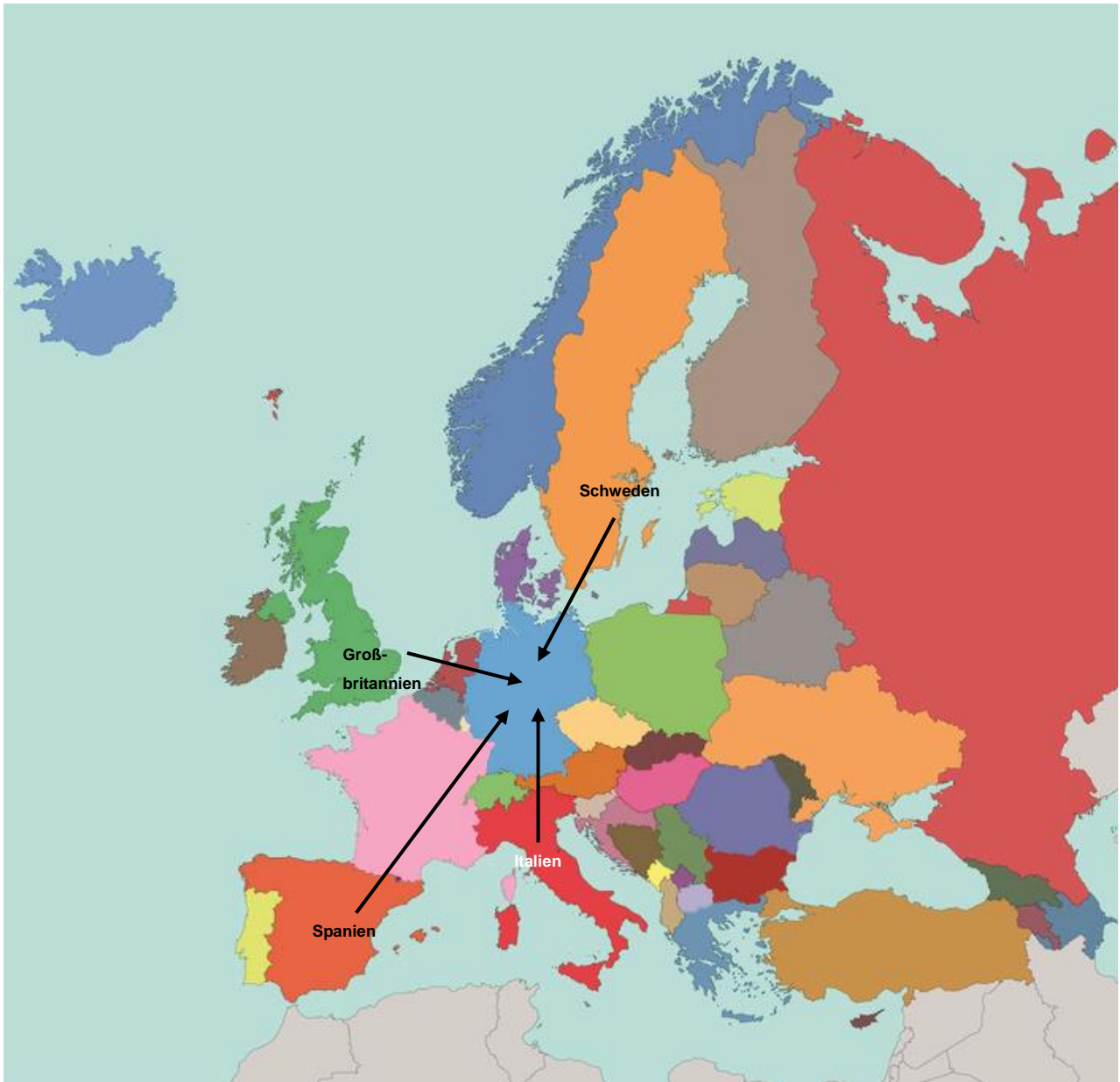
Um einen Importüberblick der Klasse zu erhalten, können die SuS Gruppen bilden und ihre Ergebnisse in einer Karte zusammenführen, die dann wiederum gruppenweise zu einer Gesamtkarte ergänzt wird.

Aufgabe 2 – Europa: Wo kommen unsere Importe her?

- Trage deine Importe in die Karte ein. Sieh, wenn nötig, im Atlas nach, wo das Herstellerland liegt.
- Trage den Landesnamen ein.
- Verbinde das Herstellerland mit einem Pfeil in Richtung D.



Leistungserwartung zu Aufgabe 2 – Europa: Wo kommen unsere Importe her?



Aufgabe 2 – Weltkarte: Wo kommen unsere Importe her?

- Trage deine Importe in die Karte ein. Sieh, wenn nötig, im Atlas nach, wo das Herstellerland liegt.
- Trage den Landesnamen ein.
- Verbinde das Herstellerland mit einem Pfeil in Richtung D.



Leistungserwartung zu Aufgabe 2 – Weltkarte: Wo kommen unsere Importe her?



Aufgabe 3: Warum handeln deutsche Unternehmen mit anderen Ländern?

Lies den folgenden Text und beantworte die folgenden Fragen:

- a) Könnten wir die Importe, die du notiert hast, in D herstellen?
- b) Nenne mindestens zwei Gegenstände, die nicht in D hergestellt werden können und warum.

Außenhandel und Binnenhandel

Der Außenhandel umfasst Handelsbeziehungen, die die staatliche Grenze überschreiten. Binnenhandel liegt im Gegensatz dazu dann vor, wenn es sich um innerstaatliche Handelsbeziehungen handelt. Die Gesamtheit aller die nationalen Grenzen überschreitenden Handelsbeziehungen wird als Welthandel bezeichnet. Im Welthandel wird unterschieden zwischen dem intraregionalen Handel und dem interregionalen Handel. Der intraregionale Handel betrifft die Außenhandelsbeziehungen zwischen den Mitgliedsstaaten eines wirtschaftlichen Integrationsraumes (zum Beispiel Europäische Union), wohingegen der interregionale Handel die Handelsbeziehungen zwischen wirtschaftlichen Integrationsräumen erfasst. Außenhandel bildet die Grundlage der internationalen Arbeitsteilung. Diese bezeichnet die weltweite Aufteilung von effizienten Produktions- und Arbeitsprozessen. Land A kann ein Produkt A günstiger herstellen als Land B. Land B stellt im Gegenzug Produkt B wirtschaftlicher her (zum Beispiel geringere Lohnkosten, besseres Know-how, besseres Klima, bessere Qualität etc.) als Land A. So spezialisieren sich beide Länder auf ihre entsprechenden Produkte. Land A kann also Produkt B günstiger erwerben, als wenn es dieses Produkt selbst herstellt, und umgekehrt. So entsteht eine Situation, von der beide Länder profitieren (die sogenannte Win-win-Situation).

Leistungserwartung zu Aufgabe 3: Warum handeln deutsche Unternehmen mit anderen Ländern?

Gegenstände, die nicht in D hergestellt werden:

- *Samsung Tablet:* Weil die Produktionskosten (Arbeitslohn) dort günstiger sind.
- *Zitrone:* Weil bei unserem Klima keine Zitronen wachsen.

Aufgabe 4: Welchen Umfang hat der Handel zwischen Europa und der Welt?

Partnerarbeit

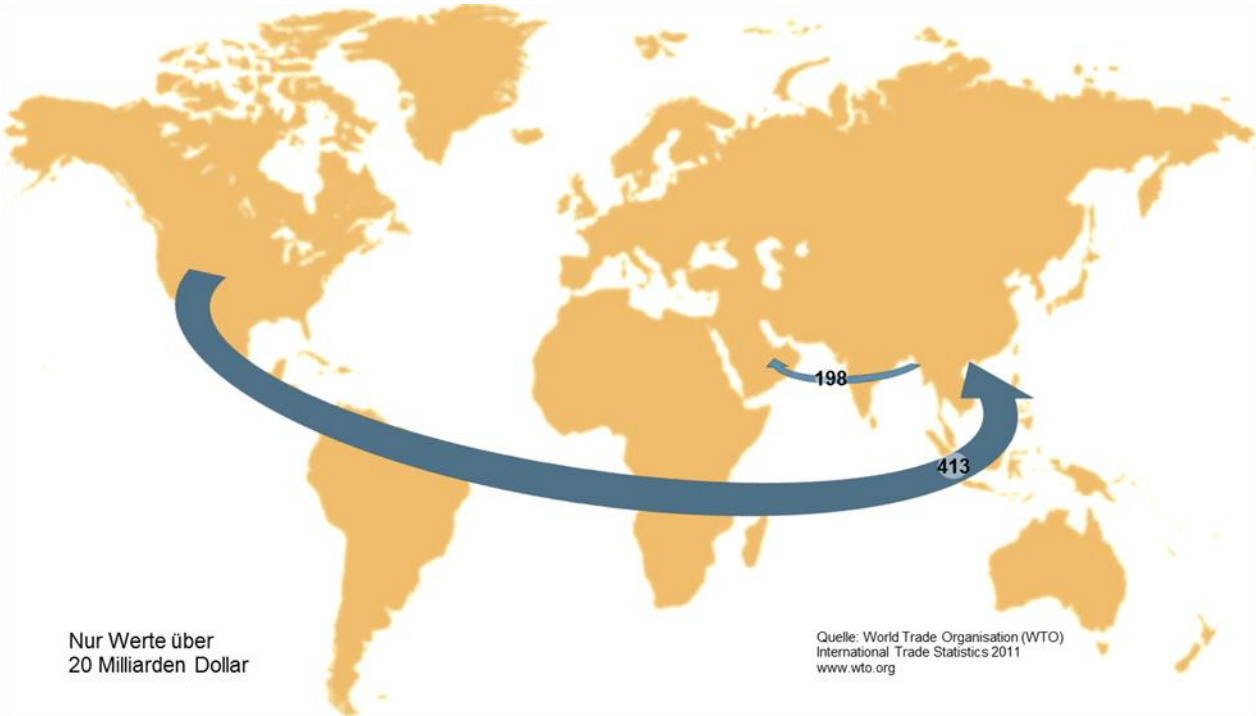
Ihr bekommt eine Statistik zum Welthandel Europa und eine Weltkarte.

Daten zum Welthandel Europa

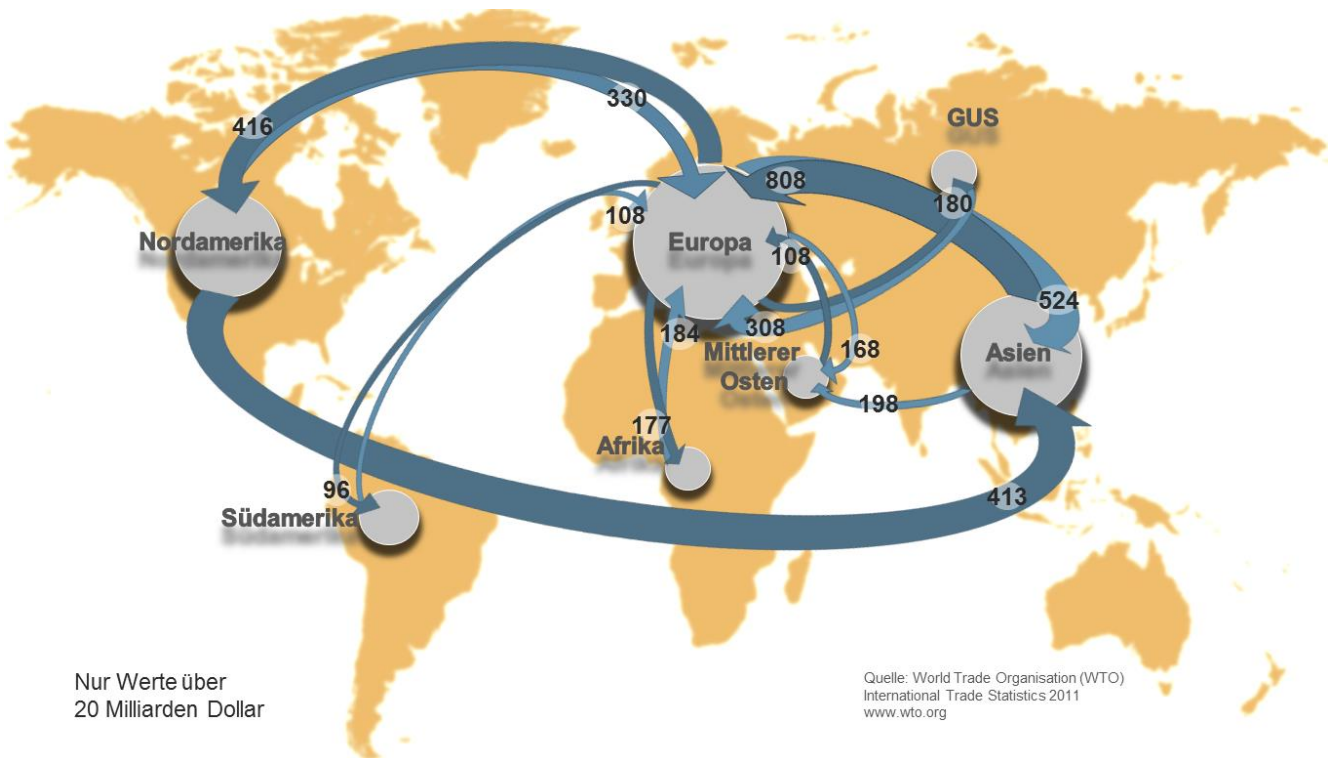
Ausfuhr nach	Milliarden Dollar	Einfuhr von	Milliarden Dollar
Nordamerika	416	Nordamerika	330
Südamerika	96	Südamerika	108
Afrika	177	Afrika	184
GUS*	180	GUS*	308
Mittlerer Osten	168	Mittlerer Osten	108
Asien	524	Asien	808

* GUS = Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Kasachstan, Kirgistan, Moldau, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan)

- Tragt aus der Tabelle die Kontinente und Regionen in die Karte ein.
- Verbindet die Regionen mit Pfeilen, sodass die Spitze in die Bestimmungsregion zeigt.
- Tragt nahe der Pfeilspitze die Milliarden Dollar ein.
- Zeichnet die Pfeile so, dass ihre Stärke den Umfang des Handels abbildet – wie die Beispiele für Exporte von Nordamerika nach Asien und von Asien in den Mittleren Osten.



Leistungserwartung zu Aufgabe 4: Umfang des Handels Europa – weltweit



Aufgabe 5: Wie groß waren Umsatz und Außenhandelssaldo Europas 2011?

Ausfuhr nach	Milliarden Dollar	Einfuhr von	Milliarden Dollar	Umsatz = Ausfuhr + Einfuhr Milliarden Dollar	Außenhandelssaldo = Ausfuhr – Einfuhr Milliarden Dollar
Nordamerika	416	Nordamerika	330		
Südamerika	96	Südamerika	108		
Afrika	177	Afrika	184		
GUS*	180	GUS	308		
Mittlerer Osten	168	Mittlerer Osten	108		
Asien	524	Asien	808		

a) Aus welchen Regionen wurden mehr Waren eingeführt als ausgeführt?

b) Bei welchen Regionen war es umgekehrt?

Zum Vergleich: 1 Milliarde Dollar = 1.000.000.000,00 Dollar entspricht 735.889.360,00 Euro.

c) Dafür kannst du wie viele Kleinwagen zu 10.000 Euro kaufen?

d) ... oder Schulneubauten zum Preis von 12.000.000,00 Euro errichten?

e) Wie groß ist der Gegenwert der größten Importe in Autos oder Schulneubauten?

Leistungserwartung zu Aufgabe 5: Außenhandelssaldo

Ausfuhr nach	Milliarden Dollar	Einfuhr von	Milliarden Dollar	Umsatz = Ausfuhr + Einfuhr Milliarden Dollar	Außenhandelssaldo = Ausfuhr – Einfuhr Milliarden Dollar
Nordamerika	416	Nordamerika	330	746	86
Südamerika	96	Südamerika	108	204	-12
Afrika	177	Afrika	184	361	-7
GUS*	180	GUS	308	488	-128
Mittlerer Osten	168	Mittlerer Osten	108	276	60
Asien	524	Asien	808	1332	-284
SUMMEN	1.561		1.846	3.407	-285

a) Aus Asien wurden für 284 Milliarden Dollar mehr Waren eingeführt als ausgeführt.

b) Nach Nordamerika wurden für 86 Milliarden Dollar mehr Waren ausgeführt als eingeführt.

- c) Für 1 Milliarde Dollar kann ich 73.588 Kleinwagen zu 10.000,00 Euro kaufen oder
 d) 61 Schulneubauten zum Preis von 12.000.000,00 Euro errichten.
 e) Die 808 Milliarden Dollar Einfuhr aus Asien entsprechen 49.557 Schulneubauten.

Mögliche Zusatzaufgabe / Vertiefung

Mögliche Beschäftigungen im Außenhandel erstrecken sich von einer Ausbildung als Kaufmann im Groß- und Außenhandel über Speditionskaufmann für Unternehmen im internationalen Austausch bis hin zum Studium „Internationaler Handel“. Die Aufgaben im Bereich Außenhandel sind sehr vielseitig, und mit fast zwei Millionen Beschäftigten bieten die Unternehmen Arbeitsstellen mit internationaler Atmosphäre.

Zusatzaufgabe: Beschäftigung im Außenhandel – Pro und Kontra

Lies den Ausschnitt aus einem Berufsbild und liste dann die Pro- und Kontra-Argumente auf, die deiner Ansicht nach für eine Tätigkeit im Außenhandel beziehungsweise dagegen sprechen.

Aus dem Berufsbild **Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel** (aus dem Klasse-Karriere-Handel-Medienpaket)

E-Mail aus Shanghai

„Hallo Mike,

was, da staunst du: E-Mail aus Shanghai! Was ich hier mache? Das sollst du erfahren: Ich habe vor drei Jahren als Außenhandelskauffrau beim Handelskonzern Trade Global Company angefangen. Für die Firma war ich schon in Barcelona und habe mein Spanisch aufpoliert und nun bin ich für ein Jahr in Shanghai. Meine Abteilung kümmert sich um den Import von Waren aus Europa in die 25 chinesischen Märkte der Trade Global Company.

Internationale Transportverträge, Zollformalitäten, Devisenkalkulationen

Ich kümmere mich um die Zollbestimmungen und die Transportverträge. Das ist was für fixe Leute. Denn ich muss täglich beobachten, ob sich etwas beim Export aus der EU (Europäische Union) und beim Import nach China geändert hat. Dazu kommt die Devisenkalkulation, weil sich ja auch die Wechselkurse von Euro, US-Dollar und chinesischem Yuan ständig bewegen. Ich muss auch öfter zum Hafen, wo die Container-Schiffe ankommen. Darauf stapeln sich die Container turmhoch, denn diese Riesen transportieren bis zu 10.000 Container, jeder 6 Meter lang und 2,40 Meter hoch und breit. Dort muss ich den Weitertransport der Waren überwachen und die richtigen Versandpapiere ausstellen. An manchen Tagen ‚verschiebe‘ ich so den Inhalt von bis zu fünf Containern. Und natürlich geht das alles nur in Englisch!

Ausländische Gepflogenheiten kennen

Über chinesische Umgangsformen haben wir eine Schulung bekommen. Ich muss ja die Höflichkeitsformeln richtig verstehen und bei Verhandlungen ein Gefühl dafür kriegen, wann das Geschäft perfekt ist. Chinesisch lerne ich aus Neugier noch dazu: 600 Schriftzeichen sind mein Ziel, die reichen für den Alltag. Obwohl: Mit Englisch komme ich in meinem Distrikt überall durch, denn Shanghai ist mit 17 Millionen Einwohnern die größte und internationalste Stadt Chinas.

Wo ich wohne? Ja, die Bleibe ist hier nicht ganz unwichtig, denn diese Stadt schläft nie. Unser Konzern hat für uns Expatriates, so heißen die im Ausland arbeitenden Angestellten, ein ganzes Wohnhaus nah am Hafen gemietet. Die Straße ist aber, o Wunder, nachts doch ruhig. Darin habe ich ein kleines, supergemütliches Apartment. Freunde habe ich hier bei Trade Global auch gefunden: einige Deutsche, eine Australierin und zwei Chinesen. Besonders gut verstehe ich mich mit Jian-Jim, der in meiner Abteilung arbeitet und nächstes Jahr nach Deutschland kommt. Ja, so klein ist die Welt heute!

B2B: Groß- und Außenhandel im Internet nimmt zu

In einer anderen Abteilung bei Trade Global geht es in die umgekehrte Richtung: Die machen den Export und kaufen Waren in China auf und verkaufen sie in die Märkte unserer Company in der EU. Das geht heute hauptsächlich über Internet-Plattformen von Großhändler zu Großhändler, also eben nicht an Endverbraucher, sondern von B2B = Business to Business, von Unternehmen zu Unternehmen. Der ganze Schriftverkehr, Rechnungen, Lieferscheine, Versandpapiere – das läuft komplett über Mail und ausschließlich in Englisch. Kundengruppen werden schnell gewonnen – oder gewechselt, und die Waren können virtuell ziemlich hin und her geschoben werden, bis sie zum Versand an den Bestimmungsort kommen.

So, jetzt weißt du, was ich so mache. Was gibt es bei dir Neues? Ich freu mich riesig über Post aus Deutschland.

Freundliche Grüße / Best regards

恋

aus Shanghai von Julia“